Nr. 47 – Lesejahr A
2019/2020

29. Sonntag im Jahreskreis
18. Oktober 2020

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG

Jedem das Seine

Mt 22,15–21

Die Pharisäer wollen Jesus eine Falle stellen. Sie haben sich eine Frage überlegt, bei der sie überzeugt sind: Egal, wie Jesus antwortet, er wird Probleme bekommen mit den herrschenden Männern.

Scheinheilig fragen sie Jesus: „Meister, wir wissen, dass du immer die Wahrheit sagst und den Weg Gottes lehrst. Du sagst uns, wie wir nach Gottes Wille leben sollen! Was meinst du? Ist es eigentlich Gottes Wille, dass wir dem Kaiser Steuern zahlen?"

Doch Jesus durchschaut ihre Hinterhältigkeit und antwortet: „Ihr Heuchler, warum stellt ihr mir eine Falle? Warum wollt ihr mich hereinlegen? Zeigt mir eine Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt!"

Die Pharisäer geben ihm einen Denar. Jesus fragt sie: „Wessen Bild und Name ist in die Münze eingeprägt?" Sie antworten: „Die des Kaisers."
Da sagt er zu ihnen: „Also, dann gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört."

Bibelverstehen

Jesus fällt nicht auf die hinterlistige Frage der Pharisäer herein. Es ist super, wie er reagiert und wie er ihnen etwas zum Grübeln mitgibt: „Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört."

Die Zeit in der Jesus gelebt hat, lässt sich nicht so einfach mit der Zeit heute vergleichen. Aber auch heute müssen die Erwachsenen wie damals arbeiten gehen und Steuern zahlen, damit es den Menschen im Land gut geht. Das Geld wird gebraucht für wichtige Dinge: Schulen, Krankenhäuser, Straßen und vieles mehr.
Für uns als Christen sind darüber hinaus auch noch andere Dinge wichtig: gut mit anderen umgehen, nicht immer der Erste sein wollen, mit anderen teilen.
Wenn Jesus sagt: „Gebt Gott, was Gott gehört", sagt er dir: „Hör auf dein Herz, bleibe in Kontakt zu Gott, vertrau dich ihm an!".

Wissen

Die Römer in Israel

Zur Zeit Jesu war Israel (Palästina) von den Römern besetzt. Die Römer beherrschten damals ein großes Reich. Der Kaiser in Rom konnte in den vielen Gebieten nicht direkt regieren, deshalb setzte er Verwalter ein (zum Beispiel Herodes oder später Pontius Pilatus). Römische Soldaten sorgten dafür, dass die Leute gehorchten und Steuern bezahlten. Es war eine harte Zeit für die Menschen in Israel. Viele sehnten sich nach einem von Gott geschickten Retter, der sie von den Römern befreit.

Kochen

Kochen wie die Römer: Hähnchen im Römertopf

Vielleicht habt ihr daheim einen Römertopf. Falls nicht, fragt mal Oma. Dieses Rezept ist einfach, braucht aber Zeit. Am Wochenende könnte ja die ganze Familie mithelfen.

Zutaten (4 Personen)
1 Biozitrone, 2 Brathähnchen, Salz, Pfeffer, 1 EL getrockneter Thymian, 4 Stiele Petersilie, 2 Knoblauchzehen, 4 Möhren, 2 Zwiebeln, 3 Stangen Staudensellerie, 4 weiße Rüben, 4 EL Olivenöl

Zubereitung

1. Römertopf in kaltes Wasser stellen (insgesamt 20 min). Währenddessen: Zitrone heiß abspülen, Schale abreiben und Saft auspressen. Hähnchen abbrausen und trocken tupfen, mit Salz, Pfeffer, Thymian und Zitronenschale einreiben (innen und außen). Petersilie waschen, trocken schütteln, hacken, Knoblauchzehe schälen und jedes Hähnchen mit einer Knoblauchzehe und Petersilie füllen.

2. Gemüse putzen, waschen, eventuell schälen und halbieren, ansonsten ganz lassen. Römertopf mit Hähnchen und Gemüse füllen. Das Ganze mit Öl und Zitronensaft beträufeln, salzen und pfeffern. Römertopf schließen und bei 200° (Umluft 180 °C) in etwa 75 Minuten fertig garen (Backofen nicht vorheizen!).

3. Wünscht ihr euch die Hähnchen mit knuspriger Haut, dann bei geöffnetem Römertopf Hähnchen noch etwa 15 Minuten im heißen Backofen bräunen lassen.
Guten Appetit!

IMPRESSUM
KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG • Lesejahr A • 47 – 2019/20
Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.
Redaktion: Silke Birkle, Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Nhat Tran, Andrea Hauber (verantwortlich). Eula: Olivia Costanzo. Zeichnungen: Dorothea Hummel, Gabriele King, Yonatan Pascual Jova. Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben.
Rückmeldungen über E-Mail: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de
Erzdiözese Freiburg